

JAHRGANG 24  
AUSGABE 6

Helle Panke  
KOPENHAGENER STR. 76  
10437 BERLIN

Juni 2014



© Reinhard Kleist

"HELLE PANKE" E. V. – ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN  
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN  
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

# NEUES VOM VEREIN HELLE PANKE

Liebe Leserinnen und Leser,

Rassismus, Antiziganismus und Homophobie nehmen in immer mehr Staaten der Europäischen Union zu. Bei den Wahlen zum Europäischen Parlament am 25. Mai droht(e) eine deutliche Zunahme der Stimmen für faschistische und rechtspopulistische Parteien. Mit den Veranstaltungen "Die extreme Rechte nach der Europawahl" am 4. Juni und der Veranstaltung "Europa geht anders!?" am 5. Juni in Marzahn-Hellersdorf setzen wir einen wichtigen Fokus auf diese Entwicklung.

Unsere Stadtpaziergänge bieten die Möglichkeit, die Geschichte und Gegenwart Berlins direkt zu erleben. Am 2. Juni wandeln wir in Kooperation mit dem Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition e.V. "Auf den Spuren von Marx und Engels in Berlin" und am 21. Juni wird in Kooperation mit den NaturFreunden Berlin das Thema "Die Parteien und das Ende der Weimarer Republik" ergründet. Interessante Einblicke in die Geschichte Berlins sind dabei sicher.

Helle Panke – international: Seit vielen Jahren begleiten wir die Entwicklung in Südamerika. Diese Region hat sich in den letzten 15 Jahren stark verändert. Durch die deutliche Stärkung der linken Kräfte konnte sich die Region Entwicklungschancen jenseits der neokolonialen Ausbeutungsstrukturen eröffnen. Mit dem Vortrag der Botschafterin Nicaraguas, I.E. Karla Luzette Beteta Brenes, bieten wir am 24. Juni Informationen aus erster Hand zu dieser Entwicklung.

Mit der Veranstaltung "Elise Ewert – genannt Sabo ..." wird am 3. Juni im Seniorenclub im Karl-Liebknecht-Haus das Leben der beiden AntifaschistInnen und KommunistInnen Arthur und Elise Ewert vorgestellt. Am 10. Juni geht es mit der Veranstaltung "Albert Schreiner: Kommunist mit Lebensbrüchen" spannend weiter. Der Kommunist und Journalist hat wie kein anderer in brillanten Büchern die geheimen Aufrüstungspläne der Faschisten enthüllt. Ich wünsche viel Spaß und Information bei den Veranstaltungen und freue mich über Ihr Interesse.

Janeta Mileva, Mitglied des Vorstands

---

Vor 30 Jahren starb der französische Philosoph Michel Foucault. Aus diesem Anlass erinnern wir mit einer Veranstaltung der Jungen Panke an ihn. Den Foucault auf dem Titel porträtierte für uns der Berliner Comiczeichner Reinhard Kleist. Mehr von ihm finden Sie unter <http://www.reinhard-kleist.de>.

---

## IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin.  
Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: [info@helle-panke.de](mailto:info@helle-panke.de)

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00-17:00 Uhr

V.i.S.d.P.: Birgit Pomorin

Redaktion und Gestaltung: Alexander Amberger/Konrad Hempel

Erscheinungsweise: monatlich

Kein Versand außerhalb Berlins möglich. Sie finden das Heft als Download unter [www.helle-panke.de](http://www.helle-panke.de). Dort können Sie sich auch in unseren Newsletter eintragen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. Juni 2014 (Sommerausgabe)

Auch in den vergangenen Wochen erreichten uns Geld- und Buchspenden. Wir möchten uns auf diesem Wege für die Unterstützung des Vereins bedanken. Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 Euro / ermäßigt 24,00 Euro. Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin

BLZ: 100 100 10

KTO: 601764104

BIC: PBNKDEFF

IBAN: DE11 1001 00100601 7641 04

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB und der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

# VERANSTALTUNGEN – JUNI 2014

## 02|06|14

MONTAG 17:00 UHR | EXKURSION

### **AUF DEN SPUREN VON MARX UND ENGELS IN BERLIN**

*Vom Marx-Engels-Forum zur Luisenstraße*

Der Stadtpaziergang führt durch bekannte Straßen rund um die Humboldt-Universität, an der Marx studierte und auch Engels Vorlesungen hörte, bis ins Charité-Viertel, in dem Marx ein Quartier "trocken" wohnte. Mit wem Marx die WG teilte und warum er auch den Karzer von innen sah und warum Engels in der Kaserne am Kupfergraben diente – all dies und viele kleine Anekdoten über die Klassiker erfahren Sie während des Rundgangs.

Streckenverlauf: Marx-Engels-Forum – Schlossplatz – Unter den Linden (HU, Eingangsfoyer) – Hegelplatz (Denkmal) – Dorotheenstr. – Charlottenstr. – Mittelstr. – Friedrichst. – Dorotheenstr. – Planckstr. – Grimm-Zentrum – Geschwister-Scholl-Str. – Am Kupfergraben (Kaserne) – Am Weidendamm – Friedrichstr. – Schiffbauerdamm – Albrechtstr. – Schumannstr. (bis Charitéstr.) – Luisenstr. 60

**Referenten: Prof. Dr. Rolf Hecker und Dr. François Melis**

**Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition e.V.**

**Kosten: 2,50 Euro**

**Start: Marx-Engels-Forum, Karl-Liebknecht-Straße 1, 10178 Berlin**

## 03|06|14

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

### **ELISE EWERT – GENANNT SABO ...**

Ronald Friedmann bringt in seinen Büchern wichtige Abschnitte, Probleme und Menschen des antifaschistischen Kampfes in unser Bewusstsein. Diesmal geht es um Arthur Ewert, dessen Frau Elise und ihre Genossen. Zeit lebenslang stand Elise Ewert ihrem Mann, dem KPD- und Kominternfunktionär Arthur Ewert, selbstlos zur Seite. Sie begleitete ihn nach Nord- und Südamerika, nach China und in die Sowjetunion. Doch sie machte sich auch einen eigenen Namen – als Fotografin, Journalistin und Übersetzerin.

Gemeinsam mit Olga Benario wurde sie 1935 von Brasilien nach Deutschland deportiert. Mit erst 52 Jahren starb sie 1939 im KZ Ravensbrück an den Folgen der unmenschlichen Haftbedingungen.

**Referent: Ronald Friedmann**

**Moderation: Brigitte Semmelmann**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin**

# 03|06|14

DIENSTAG 19:30 UHR | VIELFALT SOZIALISTISCHEN DENKENS

## "OCCUPY ANTISEMITISM"

*Die US-amerikanische Linke und der Antisemitismus*

Debatten um Antisemitismus polarisieren die deutsche Linke seit beinahe zwei Jahrzehnten. Dabei geht es stets auch um linke Traditionen und Theorien, um die Geschichte des NS und heutige Ausdrucksformen des deutschen Antisemitismus. Was aber resultiert aus dem deutschen Kontext, und was ist das "linke"? Welche Positionen nehmen Linke in einem anderen nationalen Setting ein, in dem Antisemitismus historisch weniger virulent, die jüdische Community sichtbarer, der positive Bezug auf Israel selbstverständlicher ist? Der Vortrag betrachtet das historische Verhältnis der parteikommunistischen "Old Left" der 1930er sowie der studentisch geprägten, pluralistischen "New Left" der 1960er/70er Jahre zu Antisemitismus, jüdischer Identität, dem Holocaust und Israel.

Gegenwärtig werden Entwicklungen in der pro-palästinensischen, der Friedens- und der "Occupy Wall Street"-Bewegung beleuchtet. Gefragt werden soll nach Theorietraditionen wie dem Marxismus-Leninismus oder den Critical Whiteness Studies und ihren jeweils spezifischen Anknüpfungspunkten für antisemitische Stereotype. Dargestellt werden aber auch antisemitismuskritische Initiativen. Diese Beobachtungen werden in den spezifischen US-amerikanischen Kontext, darunter jüdisches Engagement in der Linken sowie innen- und außenpolitische Entwicklungen seit 9/11, eingebettet.

**Referentin: Sina Arnold (Soziologin)**

**Moderation: Dr. Frank Engster**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 04|06|14

MITTWOCH 19:00 UHR | RECHTSEXTREMISMUS IN EUROPA

## DIE EXTREME RECHTE NACH DER EUROPAWAHL

*Bestandsaufnahme, mögliche Koalitionen und politische Aussichten*

Im Europäischen Parlament tummeln sich auch unterschiedliche rechte, rechtspopulistische, faschistische und neonazistische Parteien der einzelnen EU-Mitgliedsländer. Diese schneiden bei Europawahlen oft wesentlich erfolgreicher ab als bei Wahlen zu ihren jeweiligen nationalen Parlamenten. Die unterschiedlichen Ergebnisse sind Produkt anderer Wahlverfahren, geringerer Wahlbeteiligungen bei EU-Wahlen und in jüngster Zeit des Ausnutzens europaskeptischer Stimmungen in den einzelnen EU-Staaten.

Wir wollen einen Blick auf die Rechtsaußenergebnisse der Europawahl vom 25. Mai werfen und der Frage nachgehen, welche Koalitionen sich hieraus ergeben können. Zudem wollen wir fragen, was diese unterschiedlichen Parteien der extremen Rechten in den letzten Legislaturperioden wirklich an Aktivitäten entfaltet haben.

**Referent: Carsten Hübner (Blogger und freier Journalist, u.a. für "neues deutschland")**

**Moderation: Dr. Gerd Wiegel**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

05|06|14

DONNERSTAG 19:00 UHR | MARZAHN-HELLERSDORFER GESELLSCHAFTSPOLIT. FORUM

## EUROPA GEHT ANDERS!?

*Auswertung der Europawahlen 2014*

Ende Mai fanden in den 28 EU-Mitgliedsstaaten die Wahlen zum Europäischen Parlament statt, und etwa 400 Millionen Menschen hatten die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben. Zum ersten Mal in der Geschichte des Europaparlaments können die Abgeordneten den Präsidenten der Europäischen Kommission wählen. Die Parteien gingen erstmals mit ihren SpitzenkandidatInnen in einen für europäische Verhältnisse ungewohnt personalisierten Wahlkampf. Ob dies zu einer erhöhten Wahlbeteiligung führte oder am Ende die WählerInnen doch durchschauten, dass es der Europäische Rat ist, der das Recht hat, den Kandidaten zu bestimmen, ist eine der Fragen, mit denen wir uns beschäftigen werden.

Doch nicht nur die Wahlbeteiligung in den Mitgliedsländern der EU wird uns interessieren: Wie haben die europäischen Linksparteien und insbesondere DIE LINKE abgeschnitten? Konnte DIE LINKE mit ihrer differenzierten und kritischen Haltung zur Europäischen Union zu ihren WählerInnen durchdringen? Wie ist das Ergebnis für die griechische Partei SYRIZA mit Alexis Tsipras als Spitzenkandidaten zu bewerten? Konnte die Kandidatur Tsipras' die europäische Linke ausreichend mobilisieren? Wie wird die künftige linke Fraktion im Europäischen Parlament aussehen?

Auch die neuen europäischen Machtverhältnisse werden wir analytisch betrachten und einzuschätzen versuchen.

**Referent: Horst Kahrs (Sozialwissenschaftler, Referent des Instituts für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung)**

**Moderation: Kristian Ronneburg**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Der Linke Treff, Henny-Porten-Straße 10-12, 12627 Berlin**

05|06|14

DONNERSTAG 19:00 UHR | PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

## NEGATIVE DIALEKTIK UND MATERIALISMUS

Die Schlußpassage des Hauptteils der Negativen Dialektik Adornos beginnt mit dem Satz: "Durch den Übergang zum Vorrang des Objekts wird Dialektik materialistisch."

Auf den folgenden Seiten wird zum einen der notwendig materialistische Charakter konsequenter Dialektik, zum andern der notwendig philosophische Charakter eines nicht dogmatischen Materialismus herausgearbeitet. Das Ziel ist ein Begriff von Kritik, der mit "gesellschaftlich verändernder Praxis" konvergiert. Mit der Betonung der leiblichen Existenz des Subjekts, aufgrund derer das Subjekt eben auch immer ein Objekt sei, begründet Adorno den Vorrang des Objekts und verbindet damit eine Kritik an der neuzeitlichen Erkenntnistheorie von Descartes bis Kant und Hegel: Deren Objektivitäts- und Allgemeinheitsanspruch werden mit der Beschädigung des Subjekts, der abstrakten Überformung seiner Individualität, in Verbindung gebracht, und das gilt ebenso für die naturwissenschaftliche Erkenntnis und die technische Naturbeherrschung.

Offensichtlich ist aber Naturbeherrschung eine notwendige materielle Bedingung dafür, daß Menschen überhaupt menschenwürdig, das heißt selbstbestimmt leben können und nicht den Naturgewalten ausgeliefert sind. Die moderne Zivilisation, in der Menschen immer weniger der rohen Natur bloß ausgeliefert sind (ohne freilich deshalb auch schon selbstbestimmt zu leben), ist ohne die methodischen Voraussetzungen moderner Naturerkenntnis, deren philosophische Reflexion der universale Subjektbegriff ist, nicht denkbar. Auf welche Weise verfällt die Sicherung der materiellen Bedingungen eines selbstbestimmten Lebens nun der materialistischen Kritik?

Der Vortrag untersucht, wie weit Adornos Materialismus reicht und woran er seine Grenze findet. Insbesondere wird zu fragen sein, wie weit Adornos Wissenschaftskritik die "gesellschaftliche Funktion der Naturwissenschaften" (Bulthaup) berücksichtigt und von welchem Kapitalbegriff sie ausgeht.

**Referent: Priv.-Doz. Dr. phil. Michael Städtler (Universität Münster, Philosophisches Seminar)**

**Moderation: Dr. Falko Schmieder**

**Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Institut für Sozialtheorie Bochum e.V. und der RLS.**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Salon, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

## 10|06|14

DIENSTAG 19:00 UHR | PODIUM

### **ALBERT SCHREINER: KOMMUNIST MIT LEBENSBRÜCHEN**

Albert Schreiner (1892-1979) war Journalist und kommunistischer Funktionär in der KPD und der KPD-Opposition, dessen Lebensstationen Deutschland, Frankreich, Spanien, die USA und zuletzt die DDR waren. Sein politisches Leben war von Parteitreue wie von zeitweilig harter Kritik an ihr geprägt. Vor allem aber war Schreiner ein Militärschriftsteller, der in brillanten Büchern präziser als jeder seiner Zeitgenossen die geheimen Aufrüstungspläne Hitlerdeutschlands enthüllte. In den USA war er der Kopf des deutschen KPD-Exils. Zuletzt wirkte er in der DDR als Historiker, jedoch weit weniger erfolgreich.

Schreiners Lebensweg widerspiegelt die Brüche und Widersprüche eines Kommunisten im 20. Jahrhundert.

*(Ankündigungstext Trafo-Verlag)*

**Referent: Prof. Dr. Mario Keßler (Autor des Buches "Albert Schreiner: Kommunist mit Lebensbrüchen")**

**Moderation: Dr. Wladislaw Hedeler**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

## 17|06|14

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

### **DER AUSCHWITZ-PROZESS**

*Ein Lehrstück deutscher Geschichte*

Vor 50 Jahren – im Dezember 1963 – standen 22 NS-Gewalttäter in Frankfurt am Main vor Gericht. Der Prozess war eine Zäsur in der Gerichtspraxis der Bundesrepublik in Bezug auf die Verfolgung nazistischer Gewaltverbrecher. Erstmals wurden SS-Angehörige wegen ihrer in einem deutschen Konzentrationslager verübten Verbrechen angeklagt. Auch wenn die verkündeten Strafen auf ein geteiltes Echo in der Welt stießen, wurde doch juristisch aufgeklärt, was sich in Auschwitz, jenem Konzentrationslager, dessen Name zum Synonym für den Holocaust wurde, abgespielt hatte.

In dem Vortrag werden Geschichte, Verlauf und Ergebnis des Prozesses dargestellt. Dabei wird insbesondere auf den Beitrag der DDR zum Auschwitz-Prozess eingegangen und auf die Beteiligung des Nebenklagevertreters Karl Kaul.

**Referent: Ralph Dobra (Gotha, Rechtsanwalt, Autor des Buches "Der Auschwitz-Prozess: Ein Lehrstück deutscher Geschichte", Verlag Das Neue Berlin, 2013)**

**Moderation: Elfriede Juch**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin**

# 21|06|14

SONNABEND 14:00 UHR | DENKMALTOUR

## DIE PARTEIEN UND DAS ENDE DER WEIMARER REPUBLIK

Die ideologischen Auseinandersetzungen zwischen den gesellschaftlichen Strömungen und Parteien in der Weimarer Republik wurden mit extremer Härte geführt. Eigene Wehrverbände und Saalschutzorganisationen im Umfeld der Parteien waren Teil dieser Auseinandersetzungen.

Inhaltliche Positionen, Ereignisse und die Stellung der Parteien zur Weimarer Republik werden bei der DenkMalTour dargestellt. Die Tour geht zu den ehemaligen Standorten der Parteizentralen und führt in die Zeit der Weimarer Republik ein.

**Referent: Uwe Hixsch (NaturFreunde Berlin)**

**Eine Veranstaltung in Kooperation mit den NaturFreunden Berlin.**

**Kosten: 2,50 Euro**

**Ort: U-Bahnhof Stadtmitte, Ausgang Friedrichstraße/Ecke Kronenstraße, 10117 Berlin**

# 24|06|14

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

## Ein Starkes Team – in aller Freundschaft

Vortrag über die künstlerische, sich ergänzende Zusammenarbeit von Bertolt Brecht, Hanns Eisler und Ernst Busch in den zwanziger und dreißiger Jahren, im Exil und in der DDR.

**Referent: Helmut Heinrich**

**Moderation: Christian Beyer**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin**

# 24|06|14

DIENSTAG 19:00 UHR | LATEINAMERIKA

## Nicaragua – Heute

Am 6. November 2011 wurde der amtierende Präsident Nicaraguas, Daniel Ortega Saavedra, wiedergewählt. Zuvor hatten er und die Sandinisten im Jahr 2007 mit der Regierung der Versöhnung und nationalen Einheit eine Erblast von 16 Jahren gesellschaftlichem und sozialem Rückschritt, besonders eine Verarmung des Volkes von Nicaragua seit der Wahlniederlage der Sandinisten im Jahre 1990 abzutragen.

Botschafterin Karla Beteta spricht zu Ergebnissen und Problemen in der Arbeit der Regierung unter Präsident Daniel Ortega seit der Wiederwahl 2011, über die Hauptinhalte des Sandinismus 35 Jahre nach dem Sieg von 1979 und über die Beziehungen zwischen Nicaragua und Deutschland.

**Referentin: I.E. Karla Luzette Beteta Brenes (Botschafterin von Nicaragua)**

**Moderation: Winfried Hansch (Alexander-von-Humboldt-Gesellschaft e.V.)**

**Eine Veranstaltung von Helle Panke e.V. in Kooperation mit dem Lateinamerikareferat der Rosa-Luxemburg-Stiftung, der Alexander-von-Humboldt-Gesellschaft, interbrigadas e.V. und Nueva Nicaragua e.V.**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

# 25|06|14

MITTWOCH 20:00 UHR | JUNGE PANKE

## **EIN ABEND ZU MICHEL FOUCAULT**

*Eine Retrospektive auf Biographie und Werk anlässlich seines 30. Todestages*

Michel Foucault gehört heute – zu Recht – zu den Klassikern des kritischen Denkens. Er war Philosoph, Historiker und Soziologe, bekennender Schwuler und Drogenkonsument. Vor dreißig Jahren starb er an der damals noch relativ unbekanntem Krankheit AIDS. Sein 30. Todestag am 25. Juni ist eine Gelegenheit, ihn angemessen als Privatperson und engagierten linken Intellektuellen zu würdigen.

Wir wollen dieses mit einer sommerlichen Abendveranstaltung im Garten des *//:about blank* tun, einen Rückblick auf Werk und Person werfen und die Frage stellen, wie wir uns Foucault heute nähern sollen.

**ReferentInnen: Prof. Dr. Hania Siebenpfeiffer (Juniorprofessorin für Neuere Deutsche Literatur und Literaturtheorie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald), Wolfgang Theis (Kurator im Schwulen Museum\*) und Dr. Frank Engster**

**Moderation: Fabian Kunow**

**Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Schwulen Museum\* Berlin**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: *//:about blank*, Markgrafendamm 24c, 10245 Berlin**

# 26|06|14

DONNERSTAG 15:00 UHR | RENDEZVOUS

## **LISE MEITNER**

*Aus dem Leben einer Atomwissenschaftlerin*

Die 1878 in Österreich geborene Elise gehörte zu den Ersten ihrer Zeit: Als junges Mädchen, das das Schnürkorsett ablegte, das die Matura glänzend bestand und die als Frau sich gegen die Ehe, für die Forschung entschied.

Sie studierte in Wien und hörte in Berlin Vorlesungen bei Max Planck. Hier begann auch die lebenslange Freundschaft mit Otto Hahn, dem bekannten Atomphysiker. Selbst weltberühmte Physikerin, sah sich Lise Meitner zeitlebens höchsten Spannungen ausgesetzt: Als Österreicherin in Preußen, als Frau und Forscherin in einer männlich dominierten Gesellschaft und als Jüdin in Nazideutschland.

**Referentin: Gerta Stecher**

**Moderation: Marlene Vesper**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**



**MACHTORGAN UND MITTENDRIN: DIE BERLINER VOLKSPOLIZEI  
UND IHR HANDELN 1989**

*Versuch eines Ost-West-Dialoges 25 Jahre später*

Die DDR befand sich 1989 im freien Fall. Berlin war seit Jahrzehnten die Schnittstelle des Systemkonflikts der Weltmächte. Die Atmosphäre des Kalten Krieges beeinflusste stark das Handeln der Sicherheitsorgane der DDR. Mit den gesellschaftlichen Problemen und Protesten, die im Herbst 1989 offen in der DDR ausbrachen, mussten sich die Angehörigen der Volkspolizei insbesondere in Berlin der Frage stellen, wo ihr Platz in der Gesellschaft ist. Die Staatsführung entschied, mit repressiven Maßnahmen gegen die Proteste und demokratischen Reformversuche vorzugehen. Ein zentrales Instrument stellte dabei die Berliner Volkspolizei dar. Sie handelte am 7. und 8. Oktober 1989 nach den Weisungen der Staatsführung auf den Straßen in der Hauptstadt der DDR.

Jetzt, im Jahr 2014, haben sich erstmals damals führende Offiziere der Berliner Volkspolizei intensiv mit jener Zeit beschäftigt. Sie haben Dokumente, Befehle, Zeugenberichte untersucht und analysiert. Sie stellen die damaligen Abläufe vom 7. Oktober bis hin zur Übernahme von Teilen der Volkspolizei der DDR-Hauptstadt durch die Westberliner Polizei im Oktober 1990 dar.

Das Buch der Herausgeber Hans-Jürgen Gräfe und Karl-Heinz Kriz "Mittendrin. Die Berliner Volkspolizei 1989/90" (Edition Ost) schließt eine Lücke der Geschichtsforschung und leistet damit einen Beitrag zur Erforschung der Berliner Polizeigeschichte. Diese Forschung zur Berliner Polizei muss weitergeführt werden, es bedarf auch einer Aufarbeitung des Handelns der Westberliner Polizei in dieser Zeit.

**Referenten: Harold Selowski (Erster Polizeihauptkommissar a.D.) und Dr. Dieter Dietze (VP-Direktor a.D., ehemaliger Stellvertreter des VP-Präsidenten und Stabschef)**

**Moderation: Marian Krüger (Mitarbeiter der Bundestagsfraktion der Partei DIE LINKE)**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# VORANKÜNDIGUNGEN

## 12|07|14

SONNABEND 16:00 UHR | FEST

### **ERICH MÜHSAM FEST**

*Zum 80. Jahrestag seiner Ermordung*

**Konzerte, Lesungen, Podiumsgespräche, Vorträge und Filme parallel auf vier Bühnen.**

**Das ganze Programm finden Sie online unter [www.erichmuehsamfest.de](http://www.erichmuehsamfest.de)**

**ORT: ZUKUNFT am Ostkreuz, Laskerstr. 5, 10245 Berlin**

## 24|08|14

SONNTAG 9:30 UHR BIS 20:00 UHR | BUSEXKURSION

### **SAG MIR WO DU STEHST – GESCHICHTE HAT VIELE FACETTEN**

In dem Film "Sag mir, wo du stehst" lassen Anja Reiß und Márk Szilágyi ehemalige Insassen der MfS-Untersuchungshaftanstalt Hohenschönhausen und Mitarbeiter der Staatssicherheit aufeinandertreffen.

Ihr Umgang mit der traumatischen Vergangenheit ist individuell und zeigt verschiedenen Facetten der Geschichte. Der Dialog zwischen den beiden Seiten versucht zu verstehen, statt zu verurteilen.

Ablauf (eventuelle Aktualisierungen finden Sie auf unserer Homepage)

9:30 Uhr Treffpunkt im Salon der Rosa-Luxemburg-Stiftung

9:45 Uhr Einführungsvortrag Karl Schulz-Ladegast

11:00 Uhr Abfahrt Richtung Tränenpalast

11:30 Uhr Führung Tränenpalast

13:00 Uhr Mittagessen

14:30 Uhr Führung in der Gedenkstätte Hohenschönhausen

16:30 Uhr Gesprächsrunde / Fragen mit der Exkursionsrunde

18:00 Uhr Film "Sag mir, wo Du stehst?" und Diskussion mit Karl Schulz-Ladegast, Anja Reiß – Moderation: Alfred Eichhorn im Salon der Rosa-Luxemburg-Stiftung

**Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Kulturforum der Rosa-Luxemburg-Stiftung.**

**Kosten: 15,00 €/ermäßigt 10,00 € (inkl. Bus, Essen)**

**Wir bitten um Anmeldung.**

**Treffpunkt: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Salon, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

# BEI ANDEREN GELESEN

## 11|06|14

MITTWOCH 10:00 UHR BIS 18:00 UHR | ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG

### **DIE "URKATASTROPHE"**

*Vor 100 Jahren: Beginn des Ersten Weltkrieges. Ursachen und Wertungen.*

Internationales Kolloquium der Berliner Gesellschaft für Faschismus- und Weltkriegsforschung e.V. und des Vereins "Berliner Freunde der Völker Russlands e.V." mit Unterstützung der Rosa-Luxemburg-Stiftung, des Russischen Hauses der Wissenschaft und Kultur und des Fördervereins für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung.

**Mit: Prof. Dr. Horst Schützler, Prof. Dr. Kurt Pätzold, Dr. Martin Moll, Dr. Sergej Solovjov, Dr. Robert Waite, Prof. Dr. Manfred Weißbecker, Dr. Hartmut Henicke, Marga Voigt und Dr. Sonja Striegniz**

**Anmeldung erbeten unter: [bgfwforschung@yahoo.de](mailto:bgfwforschung@yahoo.de), Tel. 030-9163024, [h-i.harms@freenet.de](mailto:h-i.harms@freenet.de)**

**Ort: Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur, Konferenzsaal, Berlin, Friedrichstraße 176-179, 10117 Berlin**

## 23|06|14

MONTAG 17:00 UHR | ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG

### **"ICH KAM ALS GAST IN EUER LAND GEREIST..."**

*Deutsche Hitlergegner als Opfer des Stalinterrors. Familienschicksale 1933-1956*

**Ausstellungseröffnung durch Dr. Florian Weis (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der RLS).**

**Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Foyer, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

## 25|06|14

MITTWOCH 18:00 UHR | ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG

### **RUDOLF HAMBURGER: "ZEHN JAHRE LAGER. ALS DEUTSCHER KOMMUNIST IM SOWJETISCHEN GULAG"**

**Lesung und Gespräch mit Maik Hamburger über das Buch seines Vaters**

**Moderation: Hans Coppi**

**Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Salon, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

# PUBLIKATIONEN

REIHE "PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE"

## Heft 32: Dialektiker und Mechanizisten

### Wie der Marxismus in der Sowjetunion zur Legitimationswissenschaft verkam

Autor: Wladislaw Hedeler, Berlin 2014, 52 Seiten

#### INHALT

##### Vorbemerkung

- Die wissenschaftlichen Einrichtungen 1921 bis 1931
- Die Schulbildner: A. Deborin, I. Skvorcov-Stepanov
- Die Gruppe der Dialektiker: V. Asmus, G. Bammel', Ju. Frankfurt, S. Gonikman, N. Karev,
- Die Gruppe der Mechanizisten: L. Aksel'rod, I. Boricevskij, V. Sarabjanov, S. Semkovskij, A. Timirjazev
- "Die Philosophie über Bord!" – E. Encmen und S. Minin
- N. Bucharin und seine Schule
- Das Ende der Debatte 1929
- Das IML als Hort und Gralshüter des Marxismus-Leninismus
- Abkürzungsverzeichnis
- Auswahlbibliografie
- Personenregister
- Zeittafel
- Anhang: Gliederung des von N. Bucharin und A. Deborin vorgelegten Buchmanuskriptes "Idealistische und materialistische Dialektik"

Auf unserer Homepage finden Sie **ca. 400 weitere Titel**, zum Teil mit ausführlichen Leseproben. Alle Hefte haben die Größe DIN A5. **Jedes Heft kostet 3,- Euro** (zuzüglich Versand). Sie können die Hefte schriftlich, telefonisch, per Fax, über den Warenkorb auf unserer Homepage oder per E-Mail bestellen. Sie können sie zudem direkt in unserer Geschäftsstelle in der Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin, im Kleinen Buchladen (Karl-Liebknecht-Haus, 10178 Berlin) oder in der Buchhandlung Petersohn (Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin) erwerben. **Bitte beachten Sie auch das umfangreiche antiquarische Angebot auf unserer Homepage.**



## ÄNDERUNG DER PROGRAMMZUSTELLUNG

**Sie bekommen das Programm der "Hellen Panke" monatlich per Post zugestellt. Falls Sie die Zustellungsweise ändern möchten, bitten wir per Telefon, Fax, E-Mail oder Post um Mitteilung.**

- Bitte senden sie mir das Programm der "Hellen Panke" künftig nur noch per E-Mail.

An: \_\_\_\_\_

- Sie brauchen mir kein Programm mehr zuschicken.

Name / Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_